

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 180/80

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Malika E [REDACTED] geborene [REDACTED],
L [REDACTED]-J [REDACTED]-Straße 1, T [REDACTED]/Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], B [REDACTED] -

g e g e n

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, Mainz,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 22. Januar 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Dr. Jähnke beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 3. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 12. Februar 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Anwendung des § 190 a Abs. 1 BEG mit § 189 Abs. 2 BEG (vgl. RzW 1975, 184; 1978, 68; 229). Das Bundesverfassungsgericht hat dagegen gerichtete Verfassungsbeschwerden nicht angenommen, weil ein Verstoß gegen Grundrechte nicht vorliege (vgl. RzW 1978, 109 Nr. 17; 1979, 71 Nr. 28 und 29).

Mai

Zorn